

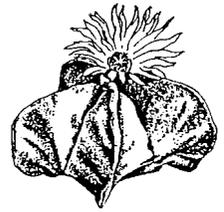


einige Tage vorher angestaut und die Ballen feucht. Übrigens erfolgte die Massenblüte unabhängig davon, ob tatsächlich wirklich im Umkreis von 100 km Niederschlag viel. Es bleibt also weiterhin ein schönes Phänomen und es heißt: weiter beobachten...

Text und Bilder: Steffen Harport

# Astrophytum 1

29. Jahrgang – Januar 2021



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/> Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig:

IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Liebe Kakteenfreunde,  
zuerst hoffe ich, dass alle das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel auf ungewohnte Weise gesund überstanden haben. Ihr habt Euch vielleicht bereits gewundert, dass es für 2021 noch kein Programm gegeben hat, aber angesichts der coronabedingten Umstände hat sich der Vorstand entschlossen noch kein Programm drucken zu lassen. Wir werden Euch rechtzeitig informieren, wann es mit dem Vereinsleben wieder losgehen kann, aber das ist leider gegenwärtig nicht vorhersehbar. Die erste Veranstaltung wird unabhängig vom Zeitpunkt die Vorstandswahl und daran anschließend einen Vortrag von Uwe Scharf über seinen Aufenthalt in Mocambique zum Inhalt haben.

## **Mammillaria bertholdii, Linzen**

Es war im Herbst 2012. Da war A.F. Berthold mit einem Mitstreiter unterwegs in Süd-mexiko. Er sah eine Pflanze, die er jedoch nicht zuordnen konnte. Sie verließen den Fundort und fuhren weiter. Unterwegs berichtete er seinem Mitfahrer von diesem Ereignis. Daraufhin fuhren sie zum Fundort zurück. Aber auch das intensive Suchen brachte keinen Erfolg. Die Pflanze war nicht mehr aufzufinden. Im Frühjahr 2013 fuhren erneut einige Personen nach Süd-mexiko. Unter anderem wurde





auch der Fundort vom Herbst 2012 besucht. Und diesmal wurde eine Pflanze gefunden die einem *Ariocarpus kotschoubeyanus* ähnelte. Ein Exemplar wurde an die Universität von Guadalajara geschickt. In Deutschland angekommen wurde Thomas Linzen von A.F. Berthold mit der Erstbeschreibung beauftragt. Zuvor veröffentlichte A.F. Berthold im AfM 2/2013 Seite 106 anonym einen Erstbericht über den Fund der Pflanze. Die Erstbeschreibung wurde im Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarien (AfM) Jahrgang 38/2014 Seite 124 veröffentlicht. Ich möchte hier nicht näher auf die Erstbeschreibung eingehen. Sie kann jeder im Heft nach-

lesen. Nur so viel: sie hat gewisse Merkmale von *M. luethyi*, *M. pectinifera* und auch *Pelecyphora aselliformis*. Sie wurde letztendlich in die *M. saboe*-Gruppe eingeordnet. Einige Autoren haben jedoch Zweifel an dieser These. Die Pflanzen der *Saboe*-Gruppe liegen weit nördlicher und haben bisher keine bewiesene Verbindung mit der *M. bertholdii*. Es sei denn, dass in den nächsten Jahren Neufunde zwischen den Gebieten auftauchen würden.

Die Verbreitung in Europa wurde in einer Schnelligkeit durchgeführt die atemberaubend ist. Ursprünglich wurde behauptet, dass sich die Pflanze nicht vegetativ vermehren lässt. Sie ist auf eigenen Wurzeln sehr schwierig zu pflegen. Durch die rübenartige Wurzel ist eine Pfropfung schwierig. 2015 wurden die ersten gepfropften Pflanzen bei E-Bay für 85.00 Euro angeboten. Der Samenpreis für 25 Korn lag bei 55.00 Euro.

Inzwischen haben die tschechischen Kakteenfreunde eine Methode gefunden, die eine Vermehrung einer Vielzahl von Pflanzen ermöglicht. Auf Börsen in Tschechien werden sie zu Massen angeboten. Der Preis für eine gepfropfte Pflanze ist inzwischen auf 60-100 Kronen gesunken. Durch diese intensive Vermehrung ist der Druck auf das natürliche Habitat sehr stark gesunken. Die Standorte in Mexiko sind sehr kleinteilig und deshalb sehr anfällig auf Umweltveränderungen.

Text und Bilder: Claus Schlimper

### Phänomen Massenblüten bei Astrophyten

Häufig wird dieses Thema diskutiert- aber niemand weiß es genau...Demnächst erscheint in der KuaS ein Beitrag zu meinen Beobachtungen in diesem Jahr. Dieser Kurzbeitrag ist für die Leser vom *Astrophytum* vorab. Die Fotos stammen aus der letzten



Blütewelle Ende August. Es war in diesem Jahr die vierte Welle die das Gewächshaus nahezu vollständig zum Blühen brachte. Wir hatten drei Tage Regenwetter und damit auch eine massive Luftdruckveränderung. Dieses Mal beteiligten sich alle Arten und Cultivare der Gattung. Selbst *A. caput-medusae* war dabei, was sonst nie der Fall war. Sie erblühte auch schon kurz nach dem Mittag, was ungewöhnlich ist. Es kommt auch vor, dass erst die Arten *asterias*, *capricorne* und *coahuilense* gemeinsam erblühen und die Pflanzen von *myriostigma* und *ornatum* erst am Folgetag "dabei" sind. Dieses Mal machten alle mit.

In jedem Fall aber war eine schnelle Luftdruckveränderung innerhalb weniger Stunden erfolgt und die Pflanzen waren

